



FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

BREMVGARTER

BEZIRKS-ANZEIGER

[REDAKTION](#)
[ABO-SERVICE](#)
[INSERATE](#)
[HOME](#)

Aktuelle
Berichterstattung
aus dem Freiamt
und Umgebung...

WM-KAMPF
ROCCO



ABSCHIEDSGALA

HIER KLICKEN

1000
Ansichtskarten A6
nur 179.-

Kasimir Meyer AG

RSS FEED

«Neue Freundschaften pflegen»

Zufikon: Das café-international hat sich etabliert und erweitert sein Angebot um einen Mittwochnachmittag



Denise Hauser (links) und Lis Keller sind zwei der tragenden Säulen des café-international. Sie freuen sich, dass so viele regelmässig am Donnerstag vorbeischaun.

Fabienne Krauer

Das café-international hat sich zu einem Schmelztiegel entwickelt: Jeden ersten und dritten Donnerstagmorgen treffen sich Ausländerinnen, Alteingesessene und Neuzuzüger, um gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen. Ab September gibts neu einen Mittwoch- Treff.

fk -- «Integration bedeutet nicht Assimilation, also Anpassung an bestimmte Schablonen, sondern Verschmelzung», betont Lis Keller, Leiterin des caféinternational. Seit zwei Jahren treffen sich jeden 1. und 3. Donnerstagmorgen Ausländerinnen mit ihren Kindern, um Deutsch zu lernen. Die Kinder tollen mit Denise Hauser in der Spielecke herum, während das «Alli mitenand-Team» die Frauen unterrichtet. Da das café in dieser Zeit für alle Vorbeigehenden geöffnet ist, gesellen sich auch Zufiker Ortsbürger, Alteingesessene, Neuzuzüger dazu. Ein kunterbuntes Miteinander also.

«Inzwischen haben wir ein Stammpublikum», freut sich Lis Keller. Im Schnitt besuchen rund ein Dutzend Frauen mit ihren Kindern den Treff. Gibts einen Infomorgen zu einem spannenden Thema, nehmen wesentlich mehr Personen teil. Jeden dritten Donnerstag im Monat führen Zufiker Realschüler das Café. «Es ist bewundernswert, wie die Lehrer mit den Schülerinnen und Schülern die Treffs vorbereiten und wie ruhig sie durchgeführt werden», sagt Keller.

Die etwas andere Art, Deutsch zu lernen

«Das Deutsch lernen passiert unorthodox und nicht nach dem Schema eines Klubschulkurses», sagt Keller. Es geht um alltägliche Situationen und oftmals entwickeln sich rege Gespräche und es findet beispielsweise ein reger Austausch statt, wie verschiedene Feste in den unterschiedlichen Ländern gefeiert werden. Es geht aber auch um Themen wie Schule oder Krankheiten. Wertvoll für die Kursleiterinnen sind Secondos, die bereit sind mitzuhelfen und teilweise zu übersetzen, wenn es mit der deutschen Standardsprache, einem einfachen, gut verständlichen Hochdeutsch, bei einigen Frauen noch etwas hapert. Angestrebt wird, dass die Mütter vor dem Schuleintritt der deutschen Sprache mächtig werden sollten. Für sich selbst und damit sie verstehen, welche Informationen ihre Kinder aus der Schule mitbringen.

Den Müttern kommt eine wichtige Vorbildfunktion zu

«Vor allem Kinder saugen Worte in einer fremden Sprache auf wie ein Schwamm. Wichtig ist, dass sie Sätze in der deutschen Sprache hören und ihr Wortschatz in ihrer Muttersprache umfangreich ist», sagt Hauser. Es geht auch darum, dass sich die Kinder auf Gleichaltrige einlassen, auch auf Kinder aus anderen Ländern und allenfalls einer anderen Hautfarbe. «Hier kommt den Müttern eine wichtige Vorbildfunktion zu», sagt Keller. Sehen die Kinder nämlich, dass der Umgang unter den Erwachsenen jeder Rasse klappt, dann seien auch andere Hautfarben für die Kinder kein Problem mehr.

«Viele Kinder grüssen mich, wenn sie mich unterwegs irgendwo sehen», freut sich Hauser. «Freundschaften schliesst man dort, wo man zu Hause ist», ergänzt Keller. Auch aus dieser Sicht kommt dem Projekt eine wichtige Funktion zu. Inzwischen ist das «Alli-mitenand-Team» zu einer Anlaufstelle für Fragen aller Art geworden, wenn es um Themen wie Blockzeiten, Mittagstisch oder auch Schulausflüge geht. Oder wenn Warenhäuser unaufgefordert Pakete schicken. «Oft begleiten wir sie aber auch bei einem Schul- und Arztbesuch und helfen beim Verständigen», so Keller.

Ausgabe 60 (31.07.2007)

Bremgarten
Eine kämpferische Dienerin

Zufikon
«Neue Freundschaften pflegen»

Muri
Abenteurer mit Zirkushengsten

Niederwil
«Wir haben Klinken geputzt»

Sport
Sogar das grosse Servette staunte

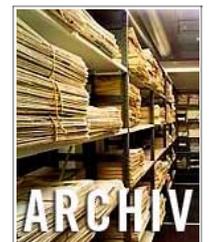
Wohlen
Aufs Blut verfeindete Landsleute

Sport
Strasser wird Schweizer Meister

Rudolfstetten
«Hier ist jeder willkommen»

Wohlen
Viel Hoffnung und Widerstand

CLICK HERE



Ausgabe 101 (21.12.2007)
Ausgabe 100 (18.12.2007)
Ausgabe 99 (14.12.2007)
Ausgabe 98 (11.12.2007)
Ausgabe 97 (07.12.2007)
Ausgabe 96 (04.12.2007)
Ausgabe 95 (30.11.2007)
Ausgabe 94 (27.11.2007)
Ausgabe 93 (23.11.2007)
Ausgabe 92 (20.11.2007)
Ausgabe 91 (16.11.2007)
Ausgabe 90 (13.11.2007)
Ausgabe 89 (09.11.2007)
Ausgabe 88 (06.11.2007)
Ausgabe 87 (03.11.2007)
Ausgabe 86 (30.10.2007)
Ausgabe 85 (26.10.2007)
Ausgabe 84 (23.10.2007)
Ausgabe 83 (19.10.2007)
Ausgabe 82 (16.10.2007)

Nach den Sommerferien gibts einen weiteren Treff

Das Café geniesst nicht nur bei den Müttern einen guten Ruf. Fast etwas eifersüchtig reagieren manche älteren Kinder auf die Mütter, die mit ihren Kleinen das café-international besuchen. Statt in die Schule zu gehen, möchten auch sie lieber mit von der Partie sein. So ist das Team auf die Idee gekommen, einen Mittwoch-Treff ins Leben zu rufen. Ab September gibt es das Cafe nämlich auch am Mittwochnachmittag. Im Untergeschoss ist die Krabbelgruppe von Charlotte Mathys untergebracht und es findet dort ein öffentlicher Kaffeebetrieb statt. Im Obergeschoss können die Kinder spielen, basteln und Bücher lesen. Willkommen sind Mütter und Schüler bis zur zweiten Klasse.

Wichtig wäre irgendwann auch die verstärkte Integration nicht deutschsprachiger Väter. So hat das «Allimtenand »-Team ein Projekt in Planung, an dem auch die Berufstätigen, und damit vor allem auch die Väter, teilnehmen können. «Viele unterhalten sich den ganzen Tag nur in ihrer Sprache», weiss Keller. Auch da wäre ein Austausch und verbesserte Deutschkenntnisse, vor allem aber auch Kontakt mit anderen und auch anderssprachigen Vätern und Familien wünschenswert.

Verlag: Kasimir Meyer AG | Kapellstrasse 5 | 5610 Wohlen AG | Fon 056 618 58 00 | Fax 056 618 58 90
Redaktion Wohlen: 056 618 58 58 | Redaktion Bremgarten: 056 633 61 88